

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Band: - (1988)
Heft: 2

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Der vor kurzem veröffentlichte Jahresbericht 1987 des Nationalfonds quillt über von beeindruckenden Zahlen: mehr als 210 Mio. Franken konnten für die Forschungsförderung in zahlreichen Instituten unseres Landes und auf den verschiedensten Fachgebieten zugesprochen werden. Rund 160 Mio. Franken entfielen auf die sogenannte "Allgemeine Förderung" als Forschungsbeiträge, 17 Mio. Franken als Nachwuchsstipendien, sowie 5 Mio. Franken als Publikationsbeiträge und Persönliche Beiträge. Für "Nationale Forschungsprogramme" wurden 28 Mio. Franken bewilligt (in 17 Programmen). — Doch genug der trockenen Zahlen!

Was bewirken diese Millionen, welche Ergebnisse bringen sie, welche Möglichkeiten und Perspektiven werden mit diesen über 1400 Beitragszusprachen eröffnet?

— Es ist offensichtlich, dass es keine simplen, handfesten Antworten auf diese Fragen gibt. Die Grundlagenforschung und ihre anwendungsorientierte Schwester, die Nationalen Forschungsprogramme, haben sich im Laufe der Zeit sehr stark spezialisiert und sind in Bereiche vorgestossen, die noch vor kurzem nur in vagen Umrissen erkennbar waren. Mit der Fülle der neuen Erkenntnisse wächst aber auch die Gefahr — für die Forscher wie für den Laien — , vor lauter

Bäumen den Wald nicht mehr zu sehen. Immer stärker entsteht deshalb das Bedürfnis nach Orientierungshilfen, nach verständlicher, aber gleichwohl nicht simplifizierter Information über das von den Grundlagenforschern Geleistete und dessen erkenntnistheoretische und praktische Bedeutung.

Unser Magazin "Horizonte" ist ein Versuch in dieser Richtung. Es ist gewiss nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Aber wir hoffen, dass es zweierlei zu leisten vermag: erstens das Verständnis für die unbedingte Notwendigkeit der Grundlagenforschung unseres Landes zu fördern; zweitens dazu anzuregen, sich mit dem einen oder andern der knapp vorgestellten Projekte näher zu befassen. Die Forscherinnen und Forscher und die Mitglieder der verschiedenen Organe des Nationalfonds stehen allen Lesern, die weitere Informationen wünschen, gerne zur Verfügung. Dies betrifft nicht nur die hier dargestellten Projekte, sondern gilt generell: im Jahresbericht 1987 füllt die Liste der bewilligten Projekte über 100 eng bedruckte Seiten! Lassen Sie sich nicht entmutigen... — Und noch eines: das gute Echo auf die erste Nummer hat uns natürlich gefreut. Wir sind aber auch für Anregungen, kritische Einwände oder Vorschläge offen, um den eingeschlagenen Weg in der richtigen Art weitergehen zu können. □

HORIZONTE, Nr. 2, Juni 1988

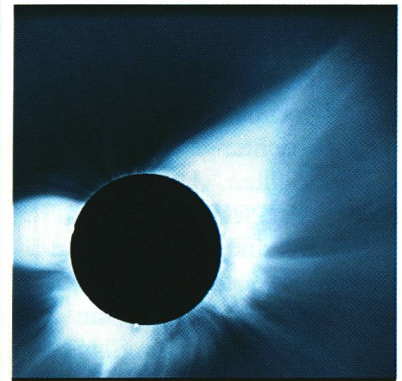
Die Sonne bei Tag und bei Nacht _____ Seite 4

Die Schweiz vor der Kamera _____ Seite 6

Weisse Blutkörperchen — zum Leuchten gebracht _____ Seite 8

Am Horizont, — ausgewählte Forschungsprojekte im Überblick _____ Seite 10

Neues vom Nationalfonds _____ Seite 11



UMSCHLAG: Die Sonnenkorona, bei einer Finsternis fotografiert. Die Verdunkelung durch den Mond macht die herausspritzende Materie erkennbar, die von den Magnetfeldern der Sonne geformt wird. Siehe Seite 10. (Bild: Boulder Observatory)

Das Magazin HORIZONTE erscheint dreimal jährlich und ist auch in einer französischsprachigen Fassung erhältlich. Exemplare können gratis beim Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Information und Dokumentation, Postfach 2338, 3001 Bern bezogen werden. Die Auswahl der in diesem Heft behandelten Themen stellt in keiner Weise ein Werturteil seitens des Nationalfonds dar; vielmehr dient sie dazu, die Spannweite der von ihm geförderten Forschungen zu veranschaulichen. Der Abdruck der in diesem Heft enthaltenen Texte und Informationen ist — bei Angabe der Quelle — frei. Realisation: CEDOS, Centre de documentation et d'information scientifiques, Genève. Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Bern.

